

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

## Frankenberg mit Sachsenburg

### und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 88.

Sonnabends, den 5. November.

1859.

### Verfügung der I. Amtshauptmannschaft des Zwickauer Regierungsbezirks

die diesjährige Recrutenaushhebung betr.

Die persönliche Bestellung der Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1839 und derjenigen aus früheren Jahren, welche ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, sowie der bei früheren Aushebungen wegen Berufsbildung oder wegen zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellten Mannschaften, hat vor der Aushebungscommission des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks im heurigen Jahre an nachbemerkten Tagen jedesmal von 9 Uhr Morgens an zu erfolgen:

#### A. im Gasthose zum weißen Kop in Stollberg,

den 24. November aus der Stadt Stollberg und aus folgenden Orten des Gerichtsamtbezirks Stollberg: Abteioberlungwitz, Auerbach, Brünlos, Burthardtsdorf, Dorschemnitz und Erlbach;

den 25. November aus den Stollberger Amtsorten: Gablenz, Hornsdorf, Günsdorf, Hohened, Hornersdorf, Jahnsdorf, Kirchberg, Lugau, Meinersdorf, Mitteldorf, Neuwiese und Niederdorf;

den 26. November aus den sämtlichen übrigen Stollberger Amtsortschaften.

#### B. im Schlosse zu Augustusburg,

den 28. November aus den Orten des Amtsbezirks Augustusburg: Stadtschellenberg, Börnichen, Borstendorf, Dorfschellenberg, Eppendorf, Erdmannsdorf, Cuba, Falkenau, Flöha, Glückelsberg, Großwaltersdorf und Grünberg;

den 29. November aus den übrigen Orten des Amtsbezirks Augustusburg, sowie den Zschopauer Amtsortschaften Dittersdorf und Krummhermersdorf;

den 30. November aus den übrigen Zschopauer Amtsorten und der Stadt Zschopau.

#### C. im Subsidischen Gasthose zu Frankenberg,

den 2. December aus den Orten der Amtsbezirke Frankenberg und Dederan;

den 3. December aus den Städten Frankenberg und Dederan.

#### D. im Gasthause zur Linde in Chemnitz,

den 5., 6. und 7. December aus der Stadt Chemnitz, jeden Tag 100 Mann, von Nr. 1 bis mit 300 der Liste;

den 8. December die übrigen Mannschaften aus der Stadt Chemnitz, sowie aus den Chemnitzer Amtsorten: Adorf, Alchemnitz und Altendorf;

den 9. December aus den ferneren Chemnitzer Amtsorten: Altenhain, Verbisdorf, Bernsdorf, Borna, Draisdorf, Eibenberg, Einsteedel, Erfenschlag, Furth, Gablenz und Glösa;

den 10. December aus den weiteren Chemnitzer Amtsorten: Gröna, Heinersdorf, Harthau, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Klaffenbach, Leufersdorf, Markersdorf und Mittelbach;

den 12. December aus den ferneren Chemnitzer Amtsorten: Neukirchen, Neustadt, Niederhermersdorf, Niederrabenstein, Oberhermersdorf, Oberrabenstein und Olbersdorf;

den 13. December aus den übrigen Orttschaften des Gerichtsamtbezirks Chemnitz, sowie aus dem Dorfe Limbach;

— 169  
oggen  
Rgt.  
hr. 5  
bis 3  
r. bis  
en —  
bis 1

Stroh  
Rgt.

den 14. December aus den sämtlichen übrigen Orten des Amtsbezirks Limbach.

Als Reclamationstermin, der als Schlußzeit für alle Reclamationsverhandlungen zu betrachten ist, wird  
**Sonnabend, der 17. December d. J.,**

festgesetzt und als Ort der Abhaltung ebenfalls das **Gasthaus zur Linde in Chemnitz** bestimmt.  
Bis zu und mit diesem Termine und zwar in letzterem bis **Mittags 12 Uhr**, sind alle Reclamationen bei Verlust des Anspruchs auf etwaige Befreiung, bei der Bezirksaushebungskommission zu bewirken und anzubringen.

Im Reclamationstermine selbst aber hat jeder Reclamant vor der Aushebungskommission zu Anhörung der von derselben auf die angebrachte Reclamation erteilten Entscheidung in Person sich einzufinden und bei seinem Nichterscheinen zu warten, daß die ihn betreffende Entscheidung **Nachmittags 5 Uhr** desselben Tages, als bekannt gemacht werde angesehen werden.

Chemnitz, am 17. October 1859.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.  
Brückner 2c.

Forberg, S.

## V e r f ü g u n g

an die Gemeindevorstände in den Dorfschaften des Amtsbezirks.

Vor der Königlichen Aushebungskommission haben sich  
den **zweiten December 1859**  
früh 9 Uhr

aus den Dorfschaften des unterzeichneten Gerichtsamtes die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1839 und diejenigen aus frühern Jahren, welche ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, sowie die bei frühern Aushebungen wegen Berufsbildung oder wegen zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellten Mannschaften

in dem **Huboldtschen Gasthose zu Frankenberg**

zu stellen.

Als Reclamationstermin, der als Schlußzeit für alle Reclamationen zu betrachten, ist  
der **17te December 1859**

Sonnabends

festgesetzt und als Ort der Abhaltung das **Gasthaus zur Linde in Chemnitz** bestimmt.

Bis zu und mit diesem Termine und zwar in letzterem bis **Mittags zwölf Uhr** sind alle Reclamationen bei Verlust des Anspruchs auf etwaige Befreiung bei der Bezirksaushebungskommission zu bewirken und anzubringen.

Im Reclamationstermine selbst aber hat jeder Reclamant vor der Aushebungskommission zu Anhörung der von derselben auf die angebrachte Reclamation erteilten Entscheidung in Person sich einzufinden und bei seinem Nichterscheinen zu warten, daß die ihn betreffende Entscheidung **Nachmittags 5 Uhr** desselben Tages als bekannt gemacht werde angesehen werden.

Die Gemeindevorstände werden nun angewiesen, den gestellungspflichtigen Mannschaften die Gestellungszeiten und Orte gehörig bekannt zu machen und sie zugleich auf den Reclamationstag und die dießfalligen Bestimmungen hinzuweisen.

Uebrigens hat die Gestellung an dem ersterwähnten Tage in der zeither üblichen Weise zu erfolgen.  
Frankenberg, den 3. November 1859.

Das Königliche Gerichtsammt d a s e l b s t.  
Gensel.

Budig.

## Jagdverpachtung.

Die Jagd auf den Fluren des Dorfes **Ortelsdorf** soll einem von den dasigen Jagdberechtigten gefaßten Beschlusse zufolge

den **14ten November 1859**

Vormittags 10 Uhr

an Amtsstelle im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden, sowie unter den weiteren,

im D  
verpa  
F  
  
D  
gekü  
Gast  
züb  
S  
  
D  
S  
die  
in n  
U  
Bei  
B  
unse  
3  
die  
Lied  
A  
hera  
S  
  
für  
  
J  
Jed  
über  
ler,  
2  
9  
stati  
9  
Jed  
2  
Sto  
der  
und  
vert

im Termine bekannt zu machenden Bedingungen von jetzt ab auf 6 hinter einander folgende Jahre verpachtet werden, was man für Bietungslustige hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.  
Frankenberg, am 3. November 1859.

Das Königl. Gerichtsamtdaselfst.  
Gensel.

Reinholdt.

## Bekanntmachung

für die Gast- und Schankwirth in den Dorfschaften des Amtsbezirks.

Die in der vorletzten Nummer dieses Blattes von Merzdorf aus auf den 31. October d. J. angekündigte öffentliche Tanzmusik hat zu unterbleiben gehabt, wie für die zum Tanzhalten berechtigten Gast- und Schankwirth der Dörfer, insofern sie unter sich eine Controle der Nichtbevorzugung auszuüben pflegen, andurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 1. November 1859.

Das Königl. Gerichtsamtdaselfst.  
Gensel.

## Bekanntmachung,

das Schillerfest betreffend.

Der 10. November, der feierliche Tag naht heran, an welchem vor 100 Jahren Friedrich Schiller zu Marbach am Neckar geboren ward. Im ganzen deutschen Vaterland, ja überall, wo die deutsche Zunge klingt, rüstet man sich, das Säculargeburtstfest unseres herrlichen, edelsten Dichters in würdiger und erhebender Weise zu begehen.

Unsere Stadt darf und will nicht zurückstehen, sie will Theil nehmen an dem Jubel und an der Weihe, welche die deutschen Herzen allüberall durchdringen und begeistern.

Beruehmt daher, Bürger und Bewohner der Stadt, wie bei uns nach unseren Verhältnissen und unsern Kräften die Schillerfeier sich gestalten soll.

Zunächst wird die Museums-Gesellschaft in ihrem Kreise schon am 9. November eine Vorfeier durch die musikalische Aufführung der „Stoche“ veranstalten und den Anbruch des Säculargeburtstages durch Lied und Wort begrüßen.

Am 10. November früh wird der Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“, welcher vom Thurm herabgeblasen wird, die Feier des Tages einleiten.

Hiernächst folgen Feierlichkeiten für die oberen 5 Schulklassen und zwar  
für die 1. Fabriksschulklasse früh 6 Uhr im Klassenlokale,  
für die ersten Knabenklassen der beiden Abtheilungen Vormittags von 8 bis 10 Uhr im Directorialzimmer,

für die ersten Mädchenklassen der beiden Abtheilungen Vormittags von 10 bis 11 Uhr  
in demselben Zimmer.

Diese Schulfestlichkeiten, an welchen, soweit die Räumlichkeiten es gestatten, Theil zu nehmen Jedermann freisteht, werden bestehen: in Gesängen, in einer Rede des Herrn Schuldirector Keller über Schiller, im Vortrage Schiller'scher Gedichte Seiten der Herren Klassenlehrer und einzelner Schüler, in der Ueberreichung von Büchern und Bildnissen an die Klassen.

Vormittags 11 Uhr wird vom Stadtmusikchor Schiller's „Lied an die Freude“ vorgetragen werden.  
Nachmittags von 2 Uhr an findet — bei günstiger Witterung — auf offnem Markte ein Concert statt.

Nachmittags von 4 Uhr an werden — Seiten des Gewerbevereins — im Wagner'schen Saale für Jedermann Vorträge und Vorlesungen aus Schiller's Leben und Werken abgehalten werden.

Abends 8 Uhr wird sich ein Fackelzug arrangiren und wenn dieser sich durch die Hauptstraßen der Stadt bewegt hat, wird auf dem Markte ein Kreis formirt werden, in dessen Mitte die Mitglieder der städtischen Collegien und der königlichen Behörden Platz nehmen. Nach einer kurzen Weiherede und während das Lied an die Freude, von welchem gedruckte Exemplare an die Umstehenden werden vertheilt werden, gesungen wird, werden die Fackelüberreste zusammengetragen und verbrannt.

wird  
stimmt.  
ationen  
wirken  
hörung  
en und  
ffelben  
S.  
sjahre  
haben,  
urück-  
e Re-  
ission  
a An-  
ein-  
chmit-  
e Ge-  
d die  
olgen.  
ig.  
n ge-  
teren,

Ein „Hoch“ auf den herrlichen, edelsten deutschen Dichter wird die Feier beschließen.  
 Nun wohl, Bürger und Bewohner der Stadt, schäart Euch zusammen, besprecht Euch in Euren  
 Innungen und Vereinen, wie Ihr würdig an der Feier Theil nehmen und indem Ihr Eure Häuser  
 mit einem einfachen, aber bedeutsamen Fichtenkranze schmücket, der Stadt ein festliches Gewand an-  
 zulegen bebüßlich sein wollt, wie Ihr sodann namentlich auch den, allgemeiner Theilnahme empfohle-  
 nen Fackelzug zu verherrlichen und in Eurem und im Herzen Eurer Kinder eine hohe und freudige  
 Erinnerung an das allgemeine deutsche Säkularfest zu schaffen und zu bewahren gedenkt.  
 Frankenberg, am 4. November 1859.

Der Stadtrat h.  
 Melzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Für nächste Mittwoch, den 9. November d. J., steht es Jedermann frei, auf  
 offenem Markte mit Fichtenfränzen feil zu halten.

Frankenberg, am 4. Novbr. 1859.

Der Stadtrat h.  
 Melzer, Bürgermeister.

## Gewerbevereinsversammlung

Sonnabends, den 5. November, Abends von 1/8 Uhr an,  
 im Wagner'schen Saale.

Da verschiedene wichtige Eingänge und Anträge zu besprechen sind, wird ein zahlreiches Erscheinen  
 Seiten der Vereinsmitglieder bestimmt erwartet.

Bürgermeister Melzer, Vors.

## Lehrerconferenz zu Gunnersdorf: Sonnabend, den 12. Novbr.

Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Diejenigen Mitglieder des

## Frauen-Kranken-Unterstützungs-Vereins Alexander,

welche mit ihren Steuern über 10 Wochen in Rückstand sich befinden, werden hiermit aufgefordert,  
 solche nächsten Steuertag, den 6. November, abzuführen, im Unterlassungsfall aber gewärtig zu sein,  
 daß dann ohne weitere Erinnerung nach § 13 der Vereinsstatuten gegen dieselben verfahren  
 werden wird.

Frankenberg, am 27. October 1859.

Der Vorstand.

## Anerkennung und Dank.

Nach der am 30. v. M. abgehaltenen Prüfung der Schüler hiesiger Weberschule, welche sehr zahl-  
 reich von Freunden und Innungsverwandten besucht war, können wir nicht unterlassen, die Leistungen  
 der Herren Lehrer rühmend anzuerkennen und die Fortschritte der Schüler auf der großen Bahn des  
 Lernens mit wahrer Freude zu begrüßen.

Auch bringen wir hierdurch noch besonders dem Vorstande dieses Institutes, Herrn Fabrikant  
 Eberrecht Pelz hier, für dessen uneigennütige Aufopferung und für die so zweckmäßigen Anordnungen  
 desselben den aufrichtigen und herzlichen Dank.

Frankenberg, am 1. November 1859.

Die Deputation der Weberinnung  
 durch Benj. Uhlig, Obermstr.

Die ältern Chemnitzer Stadtbankscheine verfallen heute, den 5. Novbr. 1859.

De  
 Alex  
 Fran

Ju

Sun

Die  
 empfehl  
 legentli  
 digt, zu

f  
 Am 2  
 Herr S  
 Nachmit

Bern  
 August  
 Leberecht  
 Friedrich  
 Friedrich  
 Höppner  
 Grahma  
 Fried D

Bern  
 Fuhrma  
 Amand  
 u. Kab

Unt  
 in me

Bilder

Bern  
 Artikel  
 Feuille  
 Publig  
 ist, so  
 sein b  
 gen, t  
 bearbe  
 reiches  
 und B

**Den Mitgliedern des Frauen-Kranken-Unterstützungs-Vereins**  
 Alexander wird hiermit bekannt gemacht, daß dieselben ihre Steuern vom 6. November  
 d. J. an in einem Locale des hiesigen Webermeisterhauses abzurichten haben.  
 Das Directorium.  
 Frankenberg, am 31. October 1859.

**Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.**

Feines Roggenbrod,	6 $\mathcal{L}$	—	1/2	4	1/2	3	3/4
Weizenmehl No. 0 (Schlichtmehl) 7 $\mathcal{L}$ . (reichliche	Mess)	—	10	—	5	—	—
Weizenmehl No. 1	7 $\mathcal{L}$ . dito	—	8	—	4	—	—
		—	4	—	—	—	—

Gunnersdorf, den 1. November 1859.

G. Bunge.

**Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,**  
 empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge ange-  
 legentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekün-  
 digt, zu gleichen Preisen zu haben.

**Frankenberger Kirchennachrichten.**

Am 20. Sonntage nach Trinitatis predigt Vormittags  
 Herr Sup. Dr. Körner über Apostelgesch. 19, 23—40;  
 Nachmittags Herr Dial. Lange über Col. 3, 14—17.

**Geborene:**

Hermann Ernst Lembke's, B. u. Kaufmanns h., S. —  
 August Barthel's, B. u. Wbrmstrs. h., S. — August  
 Leberecht Bogelsang's, Gutbesizers in Neudörfchen, S. —  
 Friedrich August Schimpfky's, B. u. Wbrmstrs. h., S. —  
 Friedrich Wilhelm Froburg's, Copisten h., S. — Albrecht  
 Höppler's, B. u. Wbrmstrs. h., S. — Martin Ludwig  
 Graßmann's, B. u. Wbrmstrs. h., S. — Johann Gott-  
 fried Dippmann's, B. u. Handelsmanns h., S.

**Getraute: vacat.**

**Gestorbene:**

Bernhard Otto, Karl Friedrich Fischer's, ansäss. B. u.  
 Fuhrmanns h., S., 21 B. 2 L., am Krampf. — Igfr.  
 Amanda Clara, Karl Gotthelf Langsch's, B., Kaufmanns  
 u. Fabrikanten h., S., 13 1/2 Jahr, am Typhus.

**Avertissements.**

Unter N<sup>o</sup> 3571—72 und 3573—74 nahm ich  
 in meine Leihbibliothek auf:

**Die Wüstenjäger.**

Bilder aus dem Kriegerleben der Saharastämme

von  
**Hans Wachenhusen.**  
 3 starke Bände.

Wenn Hans Wachenhusen sich bereits durch seine  
 Artikel in vielen Zeitschriften den Ruf eines geistreichen  
 Feuilletonisten erworben hat, und wohl wie kein zweiter  
 Publizist der Liebling eines großen Leserkreises geworden  
 ist, so bekundet er in dem obigen Roman zum ersten Male  
 sein bedeutendes Talent in einem Genre von Schilderun-  
 gen, die Cooper, Gervädet u. A. mit so vielem Erfolge  
 bearbeitet haben. Es bietet obiger Roman ein farben-  
 reiches, von warmer Phantasie belebtes Bild des Lager-  
 und Räuberlebens in den Wäsen Afrikas. Auf dem bisher

wenig bekannten Hintergrunde der Schönheiten dortiger  
 Vegetation, aus der anziehenden Schilderung von typischen  
 Naturscenen, wie sie wohl Mancher inmitten dieser wüsten  
 Steppen kaum geahnt hat, entwickeln sich die spannenden  
 Vorgänge, die scharf und interessant gezeichneten Characte-  
 ren des Romans.

**Ein zuverlässiger Kutscher**

findet sofort ein günstiges Unterkommen durch  
 Nachweis der Wochenblatt-Expedition.

**Verloren**

wurde am 1. Novbr. von Frankenberg bis Sach-  
 senburg ein Ritzfänger. Der Finder wird gebeten,  
 denselben gegen eine angemessene Belohnung an  
 den Forstcomandirten in Dittersbach zurückzugeben.

Diejenige von mir erkannte Person, die mir am  
 Sonnabend im Bogelsang'schen Holze in Sachsen-  
 burg zwei Säcke, ein Tragband nebst blechernen  
 Krug gestohlen hat, wird dringend ersucht, solche  
 Sachen bei Bogelsangs abzugeben, sonst muß ich  
 Klage führen. G. U.

**Gratulation.**

Dem Cigarrenarbeiter Friedrich August Böttger  
 gratulire ich zu seinem 25. Wogenfeste mit einem  
 99mal donnernden Hoch, daß das ganze Kolbret  
 wackelt.

**Loose zur Allgemeinen Deutschen  
 National-Lotterie**

2 1  $\mathcal{R}$  sind wieder angekommen.

C. G. Rossberg.

**Nachruf,**  
unserer frühverklärten Freundin und Mitschülerin  
**Clara Amanda Lanßsch**  
gewidmet.

Schonungslos riß Dich der unerbittliche Todesengel aus unserer Mitte und versetzte dadurch unser Herz in die größte Trauer. Du, die Du uns nur durch Deinen Tod betrübtest, die Du uns so theuer warst, verließest uns, um Dich einst im Himmel wieder mit uns zu vereinen. Sonst sahen wir froh Dich in unserer Mitte, jetzt wallen wir zu Deinem Grabhügel. Du starbst, doch in unserem Herzen lebst Du fort; denn Du bist nur von, aber nicht aus unserem Herzen geschieden. Dein Fleiß, Deine Sanftmuth und Frömmigkeit sollen uns zur Racheiferung ermuntern und in uns das Streben wecken, Dir ähnlich zu werden!

Frankenberg, den 4. November 1859.

Die Schülerinnen der 1. Mädchenklasse.

Ein Blümchen  
auf das Grab meiner geliebten Schülerin  
**Clara Lanßsch,**  
hier.

O Schmerz, o herbes Leid! Sie haben  
Dich, liebliche Clara, so frühe begraben!  
Wie habe ich Dich so herzlich geliebt;  
Du hast mich durch Nichts, durch den Tod nur betrübt.  
Tertius Melzer.

**Dank.**  
Für die vielseitigen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer innigstgeliebten, braven Gattin und Mutter, für den überaus reichen Blumenschmuck, für die zahlreiche, ehrenvolle Begleitung, sowie den geehrten Trägern sei hiermit unser aufrichtigster, herzlichster Dank dargebracht.

Eberßdorf, den 2. Novbr. 1859.

Die trauernde Familie Göppner.

**Dank.**  
Zwar beabsichtigte Frevlershand, mich mit meiner Familie zu verderben und alle meine Habe durch Feuerflammen zu vertilgen, indem am Montag, zum Reformationsteste, Abends in der 11ten Stunde, mein Besizthum durch eine Brandlegung bedroht wurde, jedoch wurde das Feuer mit Gottes Hülfe wieder gelöscht. Dank Euch Allen, die Ihr noch bei mir wäret, für die Aufopferung, das

Feuer wieder zu dämpfen, ehe es noch zu großen Raum gewann. Dank Euch, Bewohner von Oberwiesla, für das schnelle Herbeieilen zur Hülfe, denn nur zu groß fühlt jeder noch den Schreck, der unsern Ort seit 2 Jahren mehrmals betrosfen hat.

Aber Du, Frevler, der Du vielleicht suchst, an mir Rache zu üben, bedenke, daß dann mehrere meiner Nachbarn gleiches Unglück mit mir theilen würden. Möge der Himmel es sügen, daß Du entlarvt wirst und vor Gericht Deine Strafe empfängst.

Oberwiesla, am 2. November 1859.

Karl Christian Pröhl,  
Gemeindeältester und Gerichtschöppe.

**Bekanntmachung.**

Bezugnehmend auf mein Inserat in No. 73 d. Bl. ist, da Clemens Lorenz nach Schwarzenberg gezogen, die Besorgung der Leihbibliotheksgeschäfte Hrn. Lohndiener Münzel in Frankenberg, wohnhaft Klingbach No 39, übertragen worden, und sind auch in seiner Behausung über 500 Bände zum Wechselln aufgestellt. Ich bitte, demselben Ihr gütiges Vertrauen zu übertragen, das derselbe durch Pünktlichkeit und Thätigkeit sich zu verdienen und zu erhalten suchen wird. Indem ich für mein Institut um Ihr ferneres freundliches Wohlwollen bitte, zeichnet

Hainichen, am 3. Novbr. 1859.

Hochachtungsvoll  
Otto Barchewitz.

**Handverkauf.**

Ein in hiesiger Stadt gelegenes, gut ausgebautes Haus, mit 4 Stuben nebst zugehörigen andern Räumlichkeiten ist aus freier Hand zu verkaufen durch Nachweis der Wochenblatt-Expedition.

30 Scheffel vorzüglich gute, auserlesene  
Zwiebelkartoffeln,

nicht zweiwüchsig, verkauft und empfiehlt

F. F. Esche in Weinsdorf.

Aufträge für mich übernimmt mein Bruder  
Esche in der Fabrikstraße zu Frankenberg.

**2 starke Läufer**

verkauft

F. F. Esche in Weinsdorf.

**Bekanntmachung.**

Kommenden Montag früh ist Fahrgelegenheit nach Chemnitz beim Bäckermeister Engelmann.

Nach  
zu  
Da  
Numm  
Heut  
Neu  
Heute  
Karto  
in-der  
G  
Mor  
Tanzu  
frisch  
Ein  
Kuchen  
7  
gehalte  
3  
morgen  
labet  
de  
morgen



Nächste Mittwoch, am 9. Novbr.:

# Festversammlung zu Schiller's Säcular- Geburtsjubelfeier.

Das Programm folgt in nächster  
Nummer.

Der Vorstand.

Heute Sonnabend Nachmittag:

## Neubackner Kuchen & Kaffee in der Fischerschenke.

Billig.

### EMPFEHLUNG.

Heute Abend und Morgen zum Sonntagsbaden:  
Kartoffelkuchen, Pfannkuchen und noch  
anderer Kuchen

in der Conditorei von Heinrich Bischoff.

## Gasthof „3 Rosen“.

Morgenden Sonntag ladet zur öffentlichen  
Tanzmusik, sowie zu Kuchen, Kaffee und  
frischangestektem Lagerbier ergebenst ein  
Gastwirth Landelein.

Einladung. Morgenden Sonntag wird im  
Kuchenbause öffentliche

## Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

F. S. Bogelsang.

## Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag im Gasthof zu Oberlichtenau  
ladet freundlich ein

Schumann.

## Zur Kirmes

in

## der „Fischerschenke“

morgenden Sonntag und nächsten Montag von

Nachmittags 3 Uhr an bei gutbesetztem Orchester  
öffentliche Tanzmusik auf meinem neuvorge-  
richteten Saale, wobei ich mit gutem einfachen  
und Lagerbier, sowie mit div. delikatem warmen  
und kalten Speisen bestens aufwarten werde.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Billig.

## Zur Kirmes

im

## Gasthof zu Gersdorf,

Sonntag und Montag, wobei mit verschiedenen  
Speisen und Getränken bestens aufwartet, ladet  
ergebenst ein

Ernst Enghardt, Gastwirth.

## EINLADUNG.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale  
öffentliche Tanzmusik  
gehalten, zu welcher ich höflichst einlade.

August Wagner.

## Schießhaus Frankenberg.

Morgen, Sonntag, den 6. Novbr., von Abend  
6 Uhr an, öffentliche Tanzmusik ohne Entrée,  
wozu freundlich einladet.

Schied.

## Restaurations zum „Tivoli“.

Heute Sonnabend

## Schweineschlachten,

wobei von 4 Uhr an Wellfleisch und Abends  
frische Wurst verspeist wird.

Es ladet freundlichst ein

Seiler.

## Gesellschaft Eintracht

heute Abend 8 Uhr.

## Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an  
ladet ergebenst ein

Seiler im Tivoli.

## EINLADUNG.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an  
ladet zur öffentlichen Tanzmusik, sowie zu  
einem Töpfchen gutem Lagerbier freundlichst ein  
und bittet um zahlreichen Besuch

A. Weise in Niedermühlbach.

Nächsten Sonntag, den 6. Novbr., von Mittags 12—2 Uhr, pünktliche Einzahlung der sämigen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse — bis auf Weiteres per Woche 6 Pf. — beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.

### Logisveränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt an: Rathhausgasse Nr. 495, im Hause des Herrn Barbier Aßmann, 1 Treppe hoch.

Julie Weiland, verpst. Hebamme.

## Gasthof zur Stadt Dresden.

Heute Sonnabend, Abends 6 Uhr, zu Wellfleisch und später zu verschiedener frischer Würst ladet freundlichst ein  
Frankenberg. Ed. Doerfler.

## Brustsyrup,

von G. A. W. Mayer in Breslau, in Flaschen zu 15 Ngr. und 1 Thlr. ist stets vorräthig bei

**F. A. Zöllner & Sohn.**

 Zwei starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf in dem Lehngericht zu Oberwiesau.

Bei Otto Barchewitz in Haynichen und G. S. Rosberg in Frankenberg ist vorräthig:

## Der beredte Italiener.


Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit ohne Hülfe eines Lehrers leicht und richtig italienisch sprechen zu lernen. — Eleg. brosch. Preis 6 Ngr.

## Neue Bratheringe

und frischen Speck

empfehlen

**Carl Böttcher am Markt.**

 Nur gefälligen Beachtung.

Wer an mich Forderungen hat, wird ersucht, solche heute noch geltend zu machen. Dagegen

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. S. Rosberg in Frankenberg.  
Hierzu eine literarische Beilage.

haben Jene, welche mir schulden, ebenfalls heute noch mir Zahlung zu leisten, gegentheiligen Falls ich mich bei meinem bevorstehenden Wegzuge genöthigt sehen würde, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

Gustav Lange.

### Marktpreise.

Chemnitz, am 2. Novbr. Weizen (Gewicht 150—160 Pfd.) 5 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 20 Ngr., Roggen neu (150—160 Pfd.) 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 20 Ngr. Roggen alt (140 Pfd.) 3 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. 5 Ngr., Gerste (130—140 Pfd.) 3 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. 12½ Ngr., Hafer (90—100 Pfd.) 2 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 12½ Ngr., Erbsen 5 Thlr. 10 Ngr., Linsen — Thlr., Raps — Thlr., Erdäpfel 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 190 Pf. bis 195 Pf.  
Döbeln, den 3. Novbr. An der Börse: Weizen wß. 170 Pfd. angeb. 5 Thlr. 7½ Ngr., desgl. br. 170 Pfd. bez. n Qual. 4 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., desgl. br. 170 Pfd. angeb. 4 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr. 7½ Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 3 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. 2½ Ngr., desgl. alt — Pfd. — Thlr., Gerste 110 Pfd. bez. 3 Thlr. bis 3 Thlr. 2½ Ngr., Hafer 100 Pfd. angeb. 2 Thlr. 7½ Ngr., Erbsen und Delsaat vacat, Spiritus bewill. 32 Thlr.

Am Markte: Weizen 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 25 Ngr., Roggen 3 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr. 27½ Ngr., Gerste 2 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 25 Ngr., Hafer 1 Thlr. 25 Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 180 Pf. bis 200 Pf.  
Rößwein, den 1. Novbr. Weizen 4 Thlr. 22½ Ngr. bis 5 Thlr. 2½ Ngr., Roggen 3 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. 28½ Ngr., Gerste 2 Thlr. 25 Ngr. bis 2 Thlr. 28 Ngr. Hafer 1 Thlr. 28 Ngr. bis 2 Thlr. 2 Ngr.

Die Kanne Butter 180 Pf. bis 200 Pf.  
Berlin, 3. November. Weizen loco 47—65 Thlr. G. Roggen loco 45½ Thlr. G. Gerste loco 32—39 Thlr. G. Hafer loco 21—26 Thlr. G. Spiritus loco 17 Thlr. G. Rübböl loco 10½ Thlr. G.

### Leipziger Course am 3. November, 1859.

Kronen 9 *R* 2½ *Ngr.* Louisd'ors 8½ *z* (Stück 5 *R* 12 *Ngr.* 5½ *z*). K. russ. halbe Imperiale à 5 Ro. *R* Stück 5 *R* 12 *Ngr.* Holländische Ducaten 4½ *z* (Stück 3 *R* 4 *Ngr.* ½ *z*). Kaiserliche 4½ *z*. Bresslauer und Passir-Ducaten — — Conventions-Species u. Gulden — — 20-Kreuzer 100½ *z*. 10-Kreuzer — *z*. Wiener Banknoten in 20 fl.-F. pr. 150 fl. — *z*. do. n. Oest. W. do. 81½ *z*. Noten ausl. Banken ohne Auswechsl.-Casse am hiesig. Platze pr. 100 *R* 99 *z*.

Sonntagsbäcker: Mstr. Schubert, Mstr. Reichmann und Mstr. Schoke.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstagsbäcken in Haynichen haben die Mstr.: John, Berthold, Hebold, Wilde sen.

**F**

**N**

Unter  
zur öff  
Die  
wünsch

auf den  
den un

Der  
den d

Hier  
ger- u

den M

der ber

Mit  
geladen

Bon  
Anordn

Fr a

Die

u. f. v

Verfü  
Fr a

Bei